

## **Erntedank 2017 - Predigt unseres Pfarrers Mag. Markus Menner**

Das sind Momente, die kann man nicht planen, sie sind plötzlich da und sie sind überwältigend! Da bekommt man die Gänsehaut!

Ob das bei einem besonderen Musikstück ist, oder in glücklich empfundener Gemeinschaft mit lieben Menschen oder wenn uns Gottes Größe bewusst wird angesichts seine herrlichen Schöpfung, beim Betrachten der grandiosen Bergwelt, beim vom Strahl der Sonne verzauberten Farbenspiel der Blumen, Früchte und Pflanzen aller Art, oder beim Schwimmen in einem klaren See an heißen Sommertagen.

All das möchte ich uns heute beim Erntedankfest in Erinnerung rufen, all jene Augenblicke, wo nur mehr Staunen und das Gefühl dankbaren Beschenkt-Seins in uns ist und Schweres, Mühsames, Sorgenvolles zumindest für Momente wie weggeblasen erscheint.

Und gerade deshalb, um sich dieser glückhaften Momente wieder neu zu erinnern und sich all der nicht zuletzt durch die Botschaft Jesu grundgelegten befreienden, aufrichtenden Erfahrungen zu vergewissern, ist es so notwendig, dass wir dieses Fest Jahr für Jahr feiern, Erntedank-, oder wie ich es heute nennen möchte „Erntestaunfest“. Denn staunen ist noch mehr als danken, staunen, da ist der ganze Mensch betroffen, nicht nur der Verstand, sondern jede Regung unseres Herzens, das Gefühl, eben eine ganzheitliche Erfahrung, die uns sagt: „Schön ist das Leben! Und es ist gut, dass ich da bin, hineingestellt in Gottes gute Schöpfung, hineingestellt in meine Lebensaufgaben, die nur ich erfüllen kann zum Heil der Menschen und zum Lob Gottes.“

Möge es uns heute - aber nicht nur heute! - geschenkt sein, neu zu erkennen, worüber wir staunen können, trotz allem: Ob das beim Betrachten so mancher Fügung unserer Lebensgeschichten ist, ob über unser herrliches Land, über die gute Ernte über alles, wo wir aus Ergriffenheit unweigerlich eine Gänsehaut bekommen!

Aber nicht nur die Dankbarkeit über alles Staunenswerte, sondern vor allem auch die Dankbarkeit dem gegenüber, von dem dies alles kommt, legen wir heute vor unsere Erntekrone, die Sinnbild für all das ist, für das Geschenkhafte Ernten-dürfen der guten Gaben Gottes und auch für Früchte unseres Arbeitens, Schaffens und Vollbringens, für uns persönlich, für unsere Familien, in den Vereinen und nicht zuletzt für unsere Gemeinschaft als Kirche ,die uns trägt und Heimat ist und leben lässt.

Amen.

## **Groß ist unser Herr**

Groß ist unser Herr und groß seine Macht  
und seiner Weisheit kein Ende!

Lobt ihn, Sonne, Mond und Planeten,  
in welcher Sprache immer euer Loblied  
dem Schöpfer erklingen mag!  
Lobt ihn, ihr himmlischen Harmonien,  
und auch ihr, die Zeugen und Bestätiger  
seiner enthüllten Wahrheiten!  
Und du, meine Seele,  
sing die Ehre des Herrn dein Leben lang!

Von ihm und durch ihn und zu ihm  
sind alle Dinge,  
die sichtbaren und unsichtbaren.  
Ihm allein sei Ehre und Ruhm  
von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Ich danke dir, Schöpfer und Herr,  
dass du mir diese Freude  
an deiner Schöpfung,  
das Entzücken  
über die Werke deiner Hände geschenkt hast.

Amen.

*Johannes Kepler (1571-1630)*